

### Bezugspreis

In der Ausgabezeitung über den im Stadtbuch und den Beratern erzielten Verkauf und den Betrag erzielten Verkauf abweichen: vierjährlich 4.50,- für zweimaliges tägliches Auflieferung und 4.50,- Durch die Post bezogen für Deutschland und Österreich: vierjährlich 4,-. Diese höhere Ausgabenförderung ist bestimmt: mindestens 4.70,-.

Die Morgen-Ausgabe erscheint täglich 7 Uhr, die Abend-Ausgabe Wochenende 5 Uhr.

### Redaktion und Expedition:

Johannesgasse 8.

Die Ausgabe am Wochenende erscheint jeden Tag von 8 bis 10 Uhr.

### Filialen:

Das Stettiner Büro: Alfred Hahn  
Universitätsstraße 1.  
Königstraße 14, part. und Königstraße 7.

### Morgen-Ausgabe.

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Nr. 496.

Freitag den 28. September 1894.

88. Jahrgang.

Im Interesse rechtzeitiger und vollständiger Lieferung des *Leipziger Tageblattes* wollen die geachten Leser die Bestellung für das IV. Vierteljahr 1894 bald gefällig veranlassen. Das *Leipziger Tageblatt* erscheint wöchentlich 13 Mal. Der Bezugspreis beträgt wie bisher vierteljährlich für Leipzig 4. M. 50,- mit Bringerlohn für zweimaliges tägliches Auflieferung 5. M. 50,- durch die Post bezogen für das Deutsche Reich und Österreich-Ungarn 6. M. In Leipzig nehmen Bestellungen entgegen sämtliche Zeitungsspediteure.

die Hauptexpedition: Johannesgasse 8,

die Filialen: Katharinenstraße 14, Königplatz 7 und Universitätsstraße 1,

sowie nachfolgende Ausgabestellen:

Brüderstraße 35 Herr E. O. Kittel, Colonialwarenhandlung,  
Beethovenstraße 1 Herr Theodor Peter, Colonialwarenhandlung,  
Brühl 80 (Ecke Goethestraße) Herr Herm. Messke, Colonialwarenhandlung,  
Frankfurter Straße (Thomaskirchstraße-Ecke) Herr Otto Franz, Colonialwarenhandlung,  
Löhnerstraße 15 Herr Eduard Hetzer, Colonialwarenhandlung,  
Marschnerstraße 9 Herr Paul Schreiber, Drogengeschäft,  
Nürnberger Straße 45 Herr M. E. Albrecht, Colonialwarenhandlung,

in Anger-Crottendorf Herr Robert Greiner, Zweinanderstraße 18,  
- Connewitz Frau Fischer, Hermannstraße 23, 1. Etage,  
- Gutmann Herr Robert Altner, Buchhandlung, Delitzscher Straße 5,  
- Gohlis Herr Th. Fritzsche Nachfolger (Matthesius), Mittelstraße 5,  
- Lindenau Herr E. Gutberlet, Cigarrenhandlung, Markt 22,

in Volkmarisdorf Herr G. A. Naumann, Conradstr. 55 (Ecke Elisabethstr.).

Peterskirchhof 5 Herr Max Nierth, Buchbinderei,  
Pfaffendorfer Straße 1 Herr A. C. Classen, Colonialwarenhandlung,  
Ritterstraße 6 Herr Friedr. Fischer, Colonialwarenhandlung,  
Ranstädter Steinweg 1 Herr O. Engelmann, Colonialwarenhandlung,  
Schützenstraße 5 Herr Jul. Schümichen, Colonialwarenhandlung,  
Weißplatz 32 Herr H. Dittrich, Cigarrenhandlung,  
Worckstraße 32 (Ecke Berliner Straße) Herr O. Debus, Colonialwarenhandlung,

in Neustadt Herr Clemens Scheit, Eisenbahnhofstraße 1,  
- Blasewitz Herr M. Grätzmann, Johannestraße 7a,  
- Rennweg Herr W. Fugmann, Marschallstraße 1,  
- - - Herr Bernhard Weber, Müllengeschäft, Leipziger Straße 6,  
- Thonberg Herr R. Häntsch, Reichenhainer Straße 58,

### Amtliche Bekanntmachungen.

#### Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung von Kinderfeiern und die Ablösung von Schulkindern am öffentlichen Dienst Gewandhäuser bestimmt, dass die Bekanntmachung von Kinderfeiern, welche an öffentlichen Orten abgehalten werden sollen, ebenso wie von Schulkindern, ebenso wie von öffentlichen Angelegenheiten, für beauftragte Beamte, ebenso wie von öffentlichen Angelegenheiten einer politischen oder föderalen Art bestimmt werden, ebenso wie zur Bekanntmachung von Schulkindern an öffentlichen Orten der Gewandhäuser, insbesondere an jenen Orten, welche gleichzeitig mit Turntagen in denselben Gewandhäusern stattfinden, bedarf es jedes Mal der Genehmigung der königlichen Bezirkshauptmannschaft und, und mit dem Hilfe öffentlicher Hof- und Regierung verbunden, auch der Erlaubnis des untergeordneten Polizeiamtes.

Die Bekanntmachung von Jungen für Jungen für Schulkindern ohne die erforderliche vorläufige Erachtung der Bezirkshauptmannschaft und des Polizeiamtes, sowie das Sammeln und Verkaufen gegen die Gewandhäuser, aber gegen einzelne Kaufhäuser, ebenso wie der Gewandhäusern werden mit einer Geldstrafe bis zu 50 M. oder Haft bis zu 8 Tagen geahndet.

Gründe um Gewährung zur Bekanntmachung von Jungen gegen Schulkindern zu den Gewandhäusern sind, und zwar mindestens 8 Tage zuvor, bei dem Gewandhäusern in Leipzig eingereicht. Bitte in angegeben:

- 1) wo und seit wann sie ist;
- 2) vor wann sie ist und bestmöglich werden soll;
- 3) zu welcher Zeit das Jett beginnen und beenden kann;
- 4) welcher Art die beauftragten Unterhalterungen und Spiele sind;
- 5) ob eben und welche leidbare Abarten von den aus Jette Zeitlernungen getragen werden sollen;
- 6) ob zur Bekanntmachung der Jungen von den Kindern, aber bei denjenigen beginnenden Gewandhäusern Einschreitungen erlaubt, aber eben eine Fortsetzung verhindern, oder ob sonst eine öffentliche Gelegenheit zur Bekanntmachung von Jungen geben werden soll;

Leipzig, am 25. September 1894.

Die Bezirkshauptmannschaft.

Der Rat der Stadt Leipzig. Der Rat. Bevölkerungsinspektor. Dr. Georgi.

Das Polizeiamt.

II. R. 1298. Streichjäger. Dr. Domke.

#### Bekanntmachung.

Die Ausgabe von Synagogenlizenzen findet seines Freitag, den 28. September, Sonnabends 3-4 Uhr in der Gemeindebank (Synagogengasse), eine Stunde hoch statt. Wir bitten, bei Abholung der Lizenzen die höheren Kosten und die dreißigjährigen Gemeindereinvoerungen einzuzahlen. Leipzig, den 24. September 1894.

Der Vorstand der jüdischen Religionsgemeinde in Leipzig.

Anmeldungen zum Eintritt in die Lehrkunstschule werden Dienstag, und 3. und Mittwoch, den 3. Oktober, von 11-12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Aufnahmeprüfung: Donnerstag, den 4. Oktober, früh 7 Uhr. Carl Wolfrum, Direktor.

II. R. 1298. Streichjäger. Dr. Domke.

#### Oeffentliche Handelslehranstalt.

Anmeldungen zum Eintritt in die Lehrkunstschule werden Dienstag, und 3. und Mittwoch, den 3. Oktober, von 11-12 Uhr Vormittags entgegengenommen.

Aufnahmeprüfung: Donnerstag, den 4. Oktober, früh 7 Uhr. Carl Wolfrum, Direktor.

II. R. 1298. Streichjäger. Dr. Domke.

Die Bekanntmachung.

Wie jetzt auch der Reichskanzler bestätigt, hat der Kaiser durch einen Erlass vom 27. August genehmigt, daß am 9. Dezember in den evangelischen Kirchen eine feier zur Erinnerung an die reichsunterjährige Wiederkehr des Heiligen Abdes Gustav Adolf's veranstaltet und auch in den evangelischen Schulen besuchten Schulen auf die Bedeutung dieses Tages aufmerksam wird. Darüber hat die ultramontane Presse vollständig den Kopf verloren. So schreibt die "Sächsische Volkszeitung":

"Wie überwiegend der Kaiser am 9. Dezember aus zwei Gründen: 1) weil wir es eine Ehre wünschen, daß ein ausländischer Feind und Verbündeter Deutschlands durch ein Nationaltheil gezeigt werden soll; 2) weil dieses Gustav-Märtyrer-Denkmal unserer Kirche gegen das Katholizismus ist, das wir nicht gewollt haben. Es mußte zu geistiger Orgien des konfessionellen Hasses führen, als es jenseits der Kaiserherrschaft noch gewollt hat; dann wenn man den Kaiser sieht, der gegen die Katholiken des Saarlandes geht, so liegt in ihnen beständig eine unerbittliche Aufforderung, sich gegen uns zu wenden, wie es auch viele Deut. Kirchen und Kreise, die Kirche kann unmittelbar darüber. Was braucht es dazu, als jenseits der Kaiserherrschaft noch gesagt, daß ein "Reichsfeind" bestehen eines antikirchlichen." Wenn an und die Kirche bestreiten sollte, unchristliche Gedanken gegen die Kirche Rom liegen mit den Waffen zu verteidigen, kann ich und Gustav Adolf ein Dorf, dass u. s. w. Zeigt meinen, daß die Kirche nicht zu erringen ist, ob die Katholiken nicht etwa, wenn die Gustav-Kirche jetzt nach dem Reichskanzler der Deut. Ztg. "zu einem nationalen Heil" gekrönt werden soll, sich in diesen Nationalfeiertagen an diesem Nationaltheile zu versammeln, daß sie am 9. Dezember Verhältnisse verhindern, in denen geistige Versammlungen den Kubus ein umgedrehtes Gebetsbuch Gustav Adols entrollen. Sicherlich dürfte hier dieser Gustav Adolfs genügen, um der Regierung das Bedürfnis einer leichten Kuppelarbeit vor Augen zu legen, die sehr wenigstens in jenen gerechtfertigt ist, ob man den Kaiser der Provinzialherrschaft verhindert, oder die Kaiser-Möglichkeit in einer durch die Verhältnisse nicht gegebene preußische Herausforderung der Katholiken. Sogen. Angst des Evangelischen Bundes sind mir unverständlich, aber diesen handhabt werden wir nicht liegen lassen."

Das ultramontane Blatt malt hier, wie die "Sächs. Ztg." mit Recht ausführt, unwillig den Text an die Wand. Von einer Herausforderung der Katholiken kann gar keine Rede sein. Dann müßte es noch viel größere Herausforderung der Protestantischen sein, wenn der Papst in Rom als der Herr der Welt gesehen, wenn die Widerbefehlung der weltlichen Herrschaft des Papstes auf katholischen Versammlungen gefordert wird, wenn der Bischof in Tirol zur Wahlkampf zum Heiligen Kreuz aufhort. Aber die Protestanten können sich unmöglich von den Katholiken vertreten lassen, welche gesetzlichen Personen ihre Richtung und Gerechtigkeit würdig sind, welche nicht.

Gustav Adolf bat die Freiheit des Evangeliums in Deutschland gerettet, als der jüdische Katholizismus im Begriff war, das Evangelium nicht mit den Waffen des Kreuzes, sondern mit Fäusten und Schwert auszurichten. Daher ist ihm das protestantische Deutschland dankbar und es wird

sich sein Recht nicht nehmen lassen, dieser Danachsetzen einen Ausdruck zu geben.

Red weiter als die "Sächs. Volkszeitung". Sie ist übrigens die "Germania" hinzugekommen, die nicht nur den Schönbach, sondern auch seine Verbreiter auf das Großsteckenburg hinzieht. Sie untersucht sich, was dem schwäbischen Nordbrenner und seinem gleichwertigen Verbreiter zu sprechen. Auf dem "Nordbrenner" konnte man bei der "Germania" nichts, aber auch Dingen, die in Gustav Adolf eine große historische Persönlichkeit verehren, als gleichwertig mit einem Nordbrenner hinstellen, das ist eine Freiheit, die sich entschieden genug zurückgeworfen kann.

Die traurige Zeit in der Geschichte Deutschlands.

Wir stimmen dem bei, aber der traurige Krieg ist durch die Brutalität, mit der der Prussianismus in Deutschland niedergeschlagen wurde, zur Notwendigkeit gemacht worden. Und

wenn die "Germania" fortwährend den jüdischen Gewaltaten in Magdeburg und an die unerwarteten Bedingungen, die sich die Viersternsterne Dragener in Schlesien befreien ließen. Und das waren ganz großen Thiere deutsche Truppen, die von deutschem Oberen kommandiert wurden, während die Schlesier Freunde waren. Ganz abgegrenzt aber waren, daß es anfangs ist, Gustav Adolf für

Übrigens zum großen Teil erst nach seinem Tod vergangen.

Greueln bestreiten schwäbischer Soldaten verantwortlich machen zu wollen, es ist eine unerhörte Niedlichkeit, die durch derartige unschönen Beleidigungen Dienstes zu kränken, die das Andenken des schwäbischen Königs ehren wollen. Es ist durchaus ungerecht, wenn angesichts dieser konfessionellen Unschuld am eindrücklichsten Blatt bestreitet, es glaubt außer nicht, daß alle Katholiken eben so unantastbar seien, wie ihre Opposite, immerhin sei es ein schlimmes Gedanke, daß die Katholiken eine solche Oppresse sich geschlagen haben. Aus mir meinen, daß mit einer derartigen Aussicht gegen den Katholiken sehr wenig geleistet kann. Denn wenn z. B. die preußische Regierung glaubt muss, daß diese Aussichtungen und Anklagen des "Centralorgans der deutschen Katholiken" den Anschauungen der katholischen Bevölkerung entsprechen, so wird man es ihr nicht verbürgen können, wenn sie in der Anstellung von höheren katholischen Beamten eine außerordentliche Sicht hat. Denn wenn z. B. in der Anstellung von höheren katholischen Beamten eine außerordentliche Sicht haben läßt, dann nicht von einer derartigen Unschuld besteht es, kann nicht so gezeigt erscheinen, Adressen ein Vorbild zu sein und in die Gesellschaft einzugehen.

88. Berlin, 27. September. Der Reichskanzler hat

herrn während seiner kurzen Kreuzfahrt in Berlin eine längere Unterredung mit dem Ministerpräsidenten Grafen Eulenburg, und das bestimmt Dementi, daß dem von den "Berliner Neuen Nachrichten" erwähnten

Gericht im "Reichskanzler" zu Theil geworden, ist wohl mit als Ergebnis dieser Konferenz anzusehen. Die Juridizierung jenes angeblichen Verlangens des Grafen Eulenburg nach politischen Voraussetzungen konnte nicht schnell genug erfolgen; daß sie, und zwar möglichst unprozeßhaft, erfolgen mögliche, von dieser Reaktionen war alle Weit überzeugt — mit Aufnahme der "Neudemokratis" Abgeordneten — und

man ist in neuerer Zeit nicht gerade veranlaßt, viele Anerkennungen an dieses "Reichskanzler" zu stellen, aber eine solche Unfähigkeit, der Situation gerecht zu werden, wie das offizielle Blatt einmal bewiesen, geht über das Maß des Verlaubten hinaus. Hier kann Graf Eulenburg wohl aufrufen: "Gott schütze mich vor bösen Freunden!" Das Verlangen nach politischen Voraussetzungen würde eine geradezu törichte haushaltliche Unfähigkeit bekränzen, und wenn die öffentliche Meinung im höchsten Grade beunruhigt ist, dann glaubt die "Neud. Allg. Ztg." mit Recht, so wie die "Sächs. Volkszeitung" zu schreiben: "Der Reichskanzler", der in demselben Hause abgedrängt wird wie die "Neud. Allg. Ztg.", hat dieses Blatt zugleich mit einer erstaunlichen Blüthe bewiesen und damit ist wieder einmal der Beweis geliefert, daß die "Neudemokraten" der Offiziellen dem Ansehen der Regierung nicht mehr dienen, als sie darüber gut gemacht werden kann. — Was übrigens

die Reichskanzler für weitere ferne "Neudemokratie" bestrebt, daß der Oberpräsident der Provinz Polen, Herr v. Wilamowitz-Möller, seine Entlassung nachgezogen habe. Ob die Rettung begründet ist, war noch nicht zu erkennen, doch wird angenommen, daß es nicht in der Absicht liegt, diesen verdienten und geschickten Beamten eine Kränkung widerfahren zu lassen. Soviel wir hören, dürfte überhaupt im Personal der Rettung keine erhebliche Veränderung eintreten — die "Zentral" nur soll eine corrective Werbung und den politisch verdrehten Preußen wieder mehr zum Bevölkeren gebracht werden, daß sie sich den Gehalts, Anordnungen und Wünschen der Regierung zu fügen haben, nicht aber umgekehrt ihre Wünsche den deutschen Bevölkerungen des Provinzen Polen und Westpreußen erfüllen dürfen.

C. H. Berlin, 27. September. Für den zweiten internationalen Eisenbahnerkongress, der in Paris vom 3. bis 6. Oktober abgehalten werden soll, hat die Sozialdemokratie unausgelegte Propaganda gemacht, aber wie heute gemeldet werden kann, mit derselben nichts erreicht. Der Kongress wird ein Plenumsparlament sein. Noch vor wenigen Wochen wurde das Eisenbahnarbeiter der Deutschen bestätigt, daß ganz sicher gemeldet, jetzt ist der französische Generalversammlung schon zugeschrieben, wenn die deutschen Eisenbahnarbeiter ihrer Sympathie und Solidarität mit den Eisenbahnarbeitern anderer Länder durch Glücksmeldetelegramme Ausdruck geben. Daraus wird es wohl nicht fehlen, obgleich es fraglich ist, ob die Abende wirklich aktive Eisenbahnarbeiter sind. Die sozialdemokratischen Spitzen sind natürlich höchst ungünstig darüber, daß Deutschland mit seiner so mächtigen Sozialdemokratie noch keine Eisenbahnarbeiterorganisation hat; denn die Vereine deutscher Eisenbahnarbeiter u. s. w. werden von den Spitzen nicht Organisationen anerkannt, weil sie eben nicht sozialdemokratisch sind. Im September ist ja allerdings

einmal durch eine Art Kongress der Verlust gemacht worden, die Eisenbahnarbeiter für die Sozialdemokratie einzutragen, aber er mißglückte gänzlich, und heute ist, nach dem Begegnen der sozialdemokratischen Kreise, Deutschland in Bezug auf die Organisationen der Eisenbahnarbeiter schlecht dargestellt.

Die Eisenbahnarbeiter in Paris und auch die Amerikaner werden nicht kommen; sie haben zwar mächtige Eisenbahnarbeiterorganisationen (Conductores 18 000, Weisensteller 10 000 und Beamter 25 000), aber die Herren versprechen sich nichts von der internationalen Verstärkung in Paris und Berlin trotzdem dieser Verstärkung fern. Einzig und allein die Schweizer werden erscheinen. Über die Organisationen

#### Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung der Räume des Staatsarchivs für die Vereinigten Kreishäusern an den Büros der Büros der Büros werden, werden die unterstüdzende Gemeinde aus ihren beauftragten Gewandhäusern herausnehmen.

Leipzig, am 22. September 1894.

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Das Polizeiamt.

II. R. 1298. Streichjäger. Dr. Domke.

#### Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung der Räume des Staatsarchivs für die Vereinigten Kreishäusern an den Büros der Büros werden, werden die unterstüdzende Gemeinde aus ihren beauftragten Gewandhäusern herausnehmen.

Leipzig, am 22. September 1894.

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Das Polizeiamt.

II. R. 1298. Streichjäger. Dr. Domke.

#### Bekanntmachung.

Die Bekanntmachung der Räume des Staatsarchivs für die Vereinigten Kreishäusern an den Büros der Büros werden, werden die unterstüdzende Gemeinde aus ihren beauftragten Gewandhäusern herausnehmen.

Leipzig, am 22. September 1894.

Der Rat der Stadt Leipzig. Dr. Georgi.

Das Polizeiamt.

&lt;p





Nr. 19.



## Billige Schuhe und Stiefel

daß erst dauerhafte Arbeit, kostet man nur in dem seit 32 Jahren

größten und reellsten Schuhwaren-Lager Leipzigs

**N. Herz,**  
Reichstraße Nr. 19.

Herrn-Schuh-Stiefel, ganz, sehr  
günstig, ab 3.50,- bis 7.00,-

Herrn-Stieletten, dauerhaft gearbeitet, eleg. Stoffe, ab 3.50,-

Herrn-Halbschuhe, elegante u. leicht  
holde Herbstart in Rapschen, ab 4,-

Damen-Leder-Stieletten, elegant  
und bauhaft, ab 4.50,-

Damen-Leder-Promenaden-Schuhe,  
engl. u. russ. Stoffe, ab 3.50,-

Stiepe-Schuhe, billige Schuhe f. Herren,

Damen u. Kinder, sowie alle kleinere  
und beschleinen Schuhe und Stiefel

ab noch die dagegen  
billigen Preisen.

Um Freihand zu vermeiden,  
bitte genau auf Firma und  
Hausnummer

19

zu achten.

**Niemand sollte versäumen,**  
bei Bedarf von Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenken das  
**Magazin Kunstgewerbl. Erzeugnisse Petersstr. 36, Passage,**  
zu besuchen; dasselbe bietet zu den auffallend billigen Preisen grossartige Aus-  
wahl ins- und ausländischer Majoliken, Ungarischer Fayences, Porzellan- und  
Blaugut-Fantasi-Gegenstände. Stets das Neueste in Luxus- u. Bedarfartikeln  
aus Bronze, Eisen, Nickel etc. etc., Wiener u. Offenbacher Lederwaren, Pariser  
Blüsterarten, Ball- u. Gesellschaftsfächer, Reich assort. Lager Japan- u. China-  
Waren. [Detail-Verkauf zu wirklichen Etago-Preisen.]

**In der 3-Mark-Abtheilung**  
und sämtl. oben verzeichnete Waren ebenfalls vertreten, ferner das Neueste in Cravatten, Damen- u. Herren-Ringen- u. Sonnenkleidern, sowie sämtl. Reisestoffen.  
Es lohnt sich daher für Jeden, weithin wirklich vortheilhaft kaufen will,  
sich bei Bedarf erst zu überzeugen bei

**Eduard Tovar,** Petersstr. 36, Passage.  
Für Vereine, Gesellschafts-, Scz- u. Kegelclubs sind stets sehr originelle Geschenke vorhanden.

## G. H. Schrödter, Leipzig

Neumarkt 33 (Ecke Magazingasse)

en gros

en detail

Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche.

Specialität:

Möbel- u. Decken-Stoffe  
Möbelstoffe  
Satteltaschen  
Portières

Chaiselongue-Decken  
Gardinen, weiß und crème  
Teppiche  
Läuferstoffe etc.

**Linoleum**

echte orientalische Teppiche  
bis 4-5 m gross.

Enorme Auswahl. Billigste Preise.

Den Anfang eines Tages auf einer angestrichenen Tafel und anderweitige Wollwaren bin ich in den Stand gebracht.

## Wollwaren,

wie geflochtene Jagdwaffen, Zonen, Unterhosen, Hemden, Unterhosen, Tücher, Thawas, Kopftücher, Strümpfe und Wäschchen, Wäsche, Pullover, Strümpfe, Strümpfe, günstige Zündhölzer, reizende Kinderkleidchen, Sammelsachen, Strümpfe, Zonen und Handtücher, sowie alle in dieses Buch gehörenden Artikel für die Güte des Herstellungskreises abgegeben. Gern empfohlen.

**Tapisserie** mit 25% Preisermäßigung.

**Englische Tüllgardinen** zu 10, 15, 20, 30-100,- pro Meter.

**Strickwolle** in großer Farbenauswahl zu 180, 190, 200, 225, 230, 240, 250, 270, 300-500,- pro Pfund, alles gleich.

**Deutsche und Schweizer Stickerei aller Breiten.**

Neu aufgenommen: Kleiderstoffe!!!

**Adolf Pincus,**

Fotomaterialien, Ober-, Unter- und Wollwaren-handlung en gros et en détail, Leipzig, Rosenthalstr. 3 u. 5 (Weber's & Seiter's Hof).



**Ernst Hertel & Co.,**  
Leipzig-Lindenau.  
**Dampfmaschinen-Specialfabrik.**

hochleistung. Garantie geringste  
Anlaufzeit. Billige Werte und höchste  
Lieferung. Was verlangt Präsentation.

**Kleidraffer  
Raffernadeln  
Gürteinadeln**  
empfehl. billigst

**Rudolph Ebert,**  
5. Thomaskirchhof 5.

**Erstlings-Ausstattungen**  
befreit ich in  
bekannter guter Ausführung  
die einfache von 20 Mk. an  
so billig,  
dass Selbstfertigung  
nicht mehr lohnt.

**J. Danziger**  
Grimmaische Str. 5.

**Leipziger Hand-Reisetasche.**  
für Reisebedürft. Reisetasche  
für individuelle Zwecke in den verschiedensten  
Konstruktionen und Stoffen empfohlen

**O. H. Meder,** Markt 11,  
gerne den Ratshaus.

**Als Gelegenheitskauf**  
ausgeleitet  
1000 Gouverneur mit 2. Reihen, ab 1.50,-  
1000 Briefträger, hell ob. rot., ab 5.50,-  
Gepäckbücher, 1000 Bl. m. 30 Seiten, ab 2.25,-  
**Liebes & Teichtner,**  
Universitätsstraße 11.



## Wein-Essig-Lager

von G.H. Schröder's Nachf.,  
17 Nicolaistraße 17, Büttmann's Hof.  
Zum Einsetzen empfohlen

**Edoh. Trauben-Essig** bekannt sorgfältig  
Wein-Essig, Fabrikat,

in Gebinden von 50,- Liter, es,  
500,- Liter und nach Liter.



## Max Richter

Königlich Sächsischer Hoflieferant

**LEIPZIG**

Petersstraße 43, Reichsbankflügelbau

hält sich dem geehrten Publicum bestens empfohlen.

## Colonialwaaren.

Special-Geschäft roher und gerösteter Kaffees.

Perseptivschule  
Ant II, 548.

## Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz

ist eine Aktien-Gesellschaft und verkehrt an der Börse.  
**Colonialwaaren, Delicatessen, Wein, Tabak, Cigarren und viele  
andere Gebrauchsgegenstände.**

**Geschäftsprinzip:** Verkauf allerlei Waren zu den billigsten Preisen  
gegen sofortige Bezahlung.  
Waren-Geschenke werden sofort überlandt. Ein Probe-Besuch wird Sie von unserer  
Reisebegleiter überzeugen.

Zweigniederlassungen unserer Firma befinden sich in Frankfurt a. M. und in Dresden.  
Die Kaufleute werden, wenn nicht anders vorgeschrieben, von der Stelle erachtet, wo dem Kaufmann das Kaufgeschäft am nächsten liegt.

## Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz.

25 Goldene Medaillen  
und Ehrendiplome.

**KEMMERICH'S**  
Fleisch-Pepron.  
Fleisch-Extrakt.



## Mellin's Nahrung

für Säuglinge, Kinder jed. Alters, Kranke, Genesende, Magenleidende,  
bester Ersatz für Muttermilch.

In ganzen und halben Gläsern.

Allerhöchste Anerkennung seitens Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin.  
Berlin, den 14. April 1893. Dem Herrn G. Mellin wird auf seinen Wunsch bescheinigt, daß sein Kinder-  
nahrungsmitte "Food" bei den jüngsten Prinzen, Söhnen Ihrer Majestät des Kaisers und der Kaiserin, mit besten  
Ergebnissen angewendet wurde ist.

**J. C. F. Neumann Sohn, Berlin W.**  
Hoflieferanten Sr. Majestät des Kaisers und Königs.  
Niederlagen in Leipzig in den bekannten Apotheken und Drogerien.

## J. Schneider & Co.

Speditions- und Kohlen-Geschäft,  
Ritterstraße 19.

Alleinvertreter der Rositzer Braunkohlenwerke, R. G.

ausgeführt  
Ihre wiederholt mit ersten Preisen getraute

## Rositzer Brikets, Marke "Rositz",

Vorzügliche Stein- und Braunkohlen, sowie  
beste englische Anthracitkohlen  
zu billigen Zugespreisen unter Garantie prompt und sicher lieferung.  
Stohlenniederlage: Neuhäuser Straße 13.

## Leipziger Holzwollefabrik,

Johanniskirche 10, Voitel & Klein, Königstr. 5-7,  
offeriert Holzwolle in allen Qualitäten zu billigen Preisen.

## Echt Pilsner Bier (Bürgerl. Brauhaus)

15 Minuten Zeit, empfohlen

Fr. Rödger, Ritterstr. 4, Teleph. Amt I, 2084.

Öffnungs- und Betätigungs-

## Parquetfussboden-Bohnerwachs

von Barbara & Kilp, München.  
in Toilen à 1/2, 1, 2½ und 5 Re.

## Prima Stahlspäne

in Paketen à 1/2 und 1 Re.

## Schnelltrocknender Fussbodenglanzlack

mit Farbe in Toilen à 1 Re. und 1/2 Re.

## Bernstein-Fussbodenglanzlack

mit Farbe in Toilen à 1 Re.

## Otto Meissner & Co.,

Nicolaistraße 3.

offiziell

Marktwaagen,

zum Marktfeste großes. Beste  
Qualität mit Schnell- oder  
Gummischeiben. Waagen jeder  
Art, Tischwaagen, Gemüse- und  
Zehnwagen, Feinwaagen-Zehnwagen  
zum Markt einschließlich.

Grösste Messing- und Eisen-Gewichte.



# 1. Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 496, Freitag, 28. September 1894. (Morgen-Ausgabe.)

## Königreich Sachsen.

**Leipzig.**, 28. September. Nach dem Gesetzes vom 20. März dieses Jahres haben die Gemeinden bekanntlich in Zukunft für die Pensionierung der Bejirksbeamten zu sorgen. Die Gemeindeverhältnisse des Königlichen Amtshauptmannschaft Leipzig einzeln sich in einigen hier im Laufe des Jahres abgehaltenen Versammlungen in einem Statut, das bis auf ganz vereinfachte Ausnahmen von den Gemeindesäcken in der vorgelegten Fassung angenommen und von den zentralen Gemeinden der vorgelegten Verwaltungskörde zur Genehmigung unterbreitet wurde. Die Gemeinden, die bis jetzt das Statut, betreffend die Pensionierung der Bejirksbeamten, noch nicht bei der Königlichen Amtshauptmannschaft abgegeben haben, werden erfuhr, dass sie am 15. Oktober dieses Jahres zu thun.

**Leipzig.**, 28. September. Das Königliche Kreishauptmannschaft berücksigte dem Berichterstatter Herrn Hugo Oscar in Thienberg in Ausstellung der von ihm am 17. Juni dieses Jahres mit Einschöpfbarkeit bewertestelligen Mietung eines Landes vom Tage des Erkrankens eine Geldbelohnung.

**Museum für Völkerkunde.** Von Herrn Carl Schäffer, Geschäftsführer unseres Museums in Amorbach, hat das Institut seines Museums eine Entsendung ethnographischer Gegenstände aus Niedersächsischen Indien erhalten. Hervorzuheben sind namentlich zwei Stühle, ein alter, wohlbekannter Stuhl und ein kostbarer Sesselstuhl eines indischen Fürsten, ganz aus Silber geschnitten.

**Herr Freiherr von Schrenck von Nostitz.** Compagnieführer in der kaiserlichen Kavallerie für Deutschen Oststaaten, hat längst einige Tage hier verweilt. Er hat während dieser Zeit nicht nur unseres "Museums für Völkerkunde" seine Aufmerksamkeit gelenkt, sondern auch weiter noch ein so lebhafte Interesse für unsere Stadt gewonnen, so dass er nach seiner Rückkehr nach Deutschen Oststaaten, ganz auf Süß Chambin gestiftigt.

**Herr Freiherr von Schrenck von Nostitz.**

Gespannführer in der kaiserlichen Kavallerie für Deutschen Oststaaten, hat längst einige Tage hier verweilt. Er hat während dieser Zeit nicht nur unseres "Museums für Völkerkunde" seine Aufmerksamkeit gelenkt, sondern auch weiter noch ein so lebhafte Interesse für unsere Stadt gewonnen, so dass er nach seiner Rückkehr nach Deutschen Oststaaten, ganz auf Süß Chambin gestiftigt.

**Leipzig.**, 28. September. In einer von mehr als 600 Personen besuchten Versammlung der Lithographen und Steinrader, welche großen Wert im "Pantheon" stattfand, berichtete Herr Gottschmann über den Stand des Streites bei Weigel & Raumann. Derselbe sei im großen Ganzen ein unverändert. Es sei gelungen, fast alle Augenreize wieder zurück zu bringen. Begierdig hande es sich darum, die am 1. Oktober ausserenden Lehrlinge mit in den Streit zu ziehen. Immerhin ist zu ermöglichen, dass sie jetzt noch nicht bestimmen. Auf den Sieg sei aber bestimmt zu rechnen, wenn die Auflenkenden auf die Seite der Streitenden übergehen. Die nachfolgenden Redner, Herr Gollner u. sprachen sich im gleichen Sinne aus. Die Versammlung erklärte sich für den Fortbauer des Streites.

**Die geschäftliche Umgang der Zeit wird auch auf das Gastronomieserbe ein, wenn die Thatsache beweist, dass die Gastronomie und Schänke nicht nur umfangreich ist. Die Gewerbeaufsicht hat längst einige Tage hier verweilt. Er hat während dieser Zeit nicht nur unseres "Museums für Völkerkunde" seine Aufmerksamkeit gelenkt, sondern auch weiter noch ein so lebhafte Interesse für unsere Stadt gewonnen, so dass er nach seiner Rückkehr nach Deutschen Oststaaten, ganz auf Süß Chambin gestiftigt.**

**Leipzig.**, 27. September. An der Distanzfabrik Weigel & Raumann, die jüngst aufgebaut, beteiligte sich u. A. auch ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, dem in Basel vor Beginn der Distanzfabrik ein ehemaliger Sportfreund aus Graz ein wertvolles Haberat zur Benutzung für die Fabrik übergeben werden war. Der Schreiber ging dann auch auf dem gelehrten Rate als 5. durchs Amt, worauf er von Graz nach Köln fuhr und dort das Fabrik verlor. Das erfolgte Anzeige wurde er gestern in Hof gesammelt.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. An der Distanzfabrik Weigel & Raumann, die jüngst aufgebaut, beteiligte sich u. A. auch ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, dem in Basel vor Beginn der Distanzfabrik ein ehemaliger Sportfreund aus Graz ein wertvolles Haberat zur Benutzung für die Fabrik übergeben werden war. Der Schreiber ging dann auch auf dem gelehrten Rate als 5. durchs Amt, worauf er von Graz nach Köln fuhr und dort das Fabrik verlor. Das erfolgte Anzeige wurde er gestern in Hof gesammelt.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

**Leipzig.**, 27. September. Ein hier ansässiger 20jähriger Schreiber und Dreifarbeiter, welcher zum Bruder eines Arbeitnehmers der neue Distanzfabrik Weigel & Raumann gehörte, das in der Nähe der Schule Thomas in Münster geplante Local-Pavillonstraße 27 und das jüngste Restaurant (früher Weinstube), Dresden Straße 4, dessen Jäger, Herr August, Räuchermeister des Kristall-Palais wurde.

Geschäftsführer wollte aus Thüringen holen. Auf der Fahrt vorhin flog derjenige seinen Freund mitfahren; beide waren in der Schule. Während der Fahrt nach Süden zielte gelöstet haben, so daß sie beide aus dem Sitz fielen, dabei kam der genannte Geschäftsführer so ungünstig unter die Hände, daß er überfahren und sofort getötet wurde.

— Hamburg, 27. September. (Telegogramm.) Es gilt nunreicher als sicher, daß die verschollene Hamburger Post, von Gardoff nach Santos unterwegs, infolge Selbstentzündung auf hoher See verbrannt ist. Die gesamme Bevölkerung weiß Münster stark, sei umgekehrt.

— Die Vorarlbergs Papiermühlen. Gelegentlich der Ausbildung des Vorauer in Vorsitz wogte ein Berliner Blatt zu erzählen, daß es der glückliche Einfall eines einzigen Berliner Arbeiters gewesen sei, der den Mühlen veranlaßt, auf seinem Gründstück große Wälder zur Herstellung von Papier anzulegen. Hierzu giebt die legte Nummer der "Papier-Zeitung", einer gut unterrichteten Fachzeitung, einige bezeichnende Ergänzungen. Die Aussage ging nicht von einem Arbeiter, sondern von einem "Agricultural Teacher" aus, der im Dienste Biennau's stand. Dieser ließ auf jenes Gründstück hin das Papierfabrikanteur Betrieb in Rücksicht auf Papier um zu sich rufen. Dieser kam dann auch — es war im Jahre 1867 — nach Vorau. Der Graf empfing ihn sehr herzlich und erklärte ihm direkt, mit was zusammen eine Fabrik zu bauen und die nötigen Mittel zu liefern, falls sich nach Ansicht des Herrn Bevölkerung die Lage dazu eigne. Dieser erklärte, darüber erst nach Untersuchung der Wasserflüsse entscheiden zu können, und machte sich darauf, die in den fruchtbaren und wirtschaftlichen Kreis zu messen und zu berechnen. Nachdem er sich überzeugt hatte, daß sich höchstens 200 PS gewinnen ließen, erklärte er dem Grafen, daß er bereit sei, eine Fabrik zur Erzeugung von Holzstoff und Papier zu errichten, schick jedoch die Theilnahme des Grafen ab, weil er sein eigener Herr, sein Volk war schlag ein Pachtverhältnis vor in der Weise, daß der Graf das Land, die Wasserflüsse und die Gebäude und er selbst alles habe, besaß die Waldwirtschaft, liefern würde. Auf Grund dieses Vertrages wurde sofort ein Verein eingetragen, und Herr Bevölkerung mußte sich darauf an die Arbeit. So entstand unter seiner alleinigen Leitung die Fabrik, die wenige Jahre später die Hammermühle unterhalb mit 350 PS und dann die Kompaniemühle oberhalb mit 450 PS folgten. Nach hier hatte der große Name in der Welt des Unternehmens, sowie der Berlin den richtigen Blick besaß; die Fabriken entstehen sich zum Vorbehalt des Pachtvertrags. Dieselben hat jetzt in einer Aktiengesellschaft umgewandelt, die in den letzten vier Jahren durchschnittlich 11% p. G. Dividende verteilt und deren Aktionen an den Berliner Börse abweichen 140 stehen. Das Pachtverhältnis wurde vor 5 Jahren mit Zustimmung des königlichen Ministeriums, des Grafen Wilhelm Biennau, um 50 Jahre verlängert, während der Pächterat, der das größere Interesse, das Verhältnis nach Ablauf dieser Zeit fortsetzen. In den Berichten ist die Hälfte verpflichtet, der Fabrik jährlich eine gewisse Menge Räucherholz zur Verfügung zu stellen, und diese darf kassiert auch abnehmen. Der Gebot der Fabrik ist jedoch weit über diese Befreiung hinaus gewachsen, und diese beginnen viel Holz aus anderen Quellen. Seit Errichtung der Papierfabrik in Hammermühle wird dort auch noch Holzwirtschaft, welches aus anderen Gegenden kommt. Fürst Biennau, der durch diese Anlagen mit der Papierfabrikation ungerne verwandelt ist, hat derselbe wiederholte sein Wohlwollen bewundert, und viele ist auch nicht wenig Holz darauf, da im weiteren Sinne zu den Nachbargrenzen zählen zu dürfen.

— Ein leidliches Abenteuer hat sich in einer der letzten Nächte in Spanien auf der höchsten Gebirgsstraße ereignet: gegen 11 Uhr vernahm man in der Nähe eines Gasthauses lautem Gelöng und weinlich höchstens Brülltag. Bei Nachschau — es war klarer Mondchein — sah man auf der höchsten Höhe eines Gasthauses, auf der ersten diesen Anfangs der Gebirgsführungsstufen, einen Mann führen, der irren Zügen führte, von Wilderndienst. Blut und Blöd sprach und dabei beständig geschwätzte; er bewegte sich auf dem gefährlichen Platz, wo er leicht abspringen könnte, ohne dabei mit erstaunlicher Sicherheit. Der Gesichtsausdruck war über den Raum der Gebirgsstraße gespannt und hatte den Komplex mit faum glaublicher Gewalt an einer einzelnen Abzweigung verdeckt. Die Gestalt, die ihm als Sohn diente, befand sich noch nicht Meter über dem Bassinmauerwerk. Das Personal der Kehl, das unter Führung des Directors die Siedlung am unteren Ende des Gebirgsführers umstellt, berichtete, daß man sei, um den Unfallen zu verhindern. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erklomm, er wäre nur herabkommen, wenn man ihn mit "lebendem Untergang" anrede; er batte aber nicht Wort. Gewalt wollte man bei der Höchstigkeit der Sache nicht folglich anwenden; es wurde die Polizeiwache telegraphisch von dem Verfall in Kenntnis gebracht, und bald kam auch Hilfe von dort. Jetzt erschien mehrere Personen mittels Leiter der Gebirgsführer, aber es fehlte fast primitiv unsagliche Mühe, den Unglückslichen, ohne ihn in die Gefahr des Abzuges zu bringen, herunterzuholen; der Fremde leistete Widerstand und entzündete dabei fast übermenschliche Kräfte. Es war ein heftiger gewordener Kampf, der all den Schmerzen standhielt. Man verfaßte es erst durch Aussicht, die jedoch erfolglos war; die Wasserspinne hörte wohl darauf, fuhr jedoch in seinen unerreichbaren Versteckungen fort und erkl

















## Leipzig, Kraft's Hôtel de Prusse,

Haus I. Ranges, mit 135 Fremdenzimmern in vornehmster Einrichtung.

halt sich an den bevorstehenden Renntagen, Sonnabend und Sonntag, allen Sportarten angemessen empfohlen.

### Im neuen grossen Weinrestaurant

Bestellungen für reservierte Tische erhältlich rechtzeitig.

vor dem Essen reichhaltige Frühstückstafel, nach dem Essen Elite-Diners an eisfester Tische.

Hochachtungsvoll Louis Kraft.

**Garçonlogis** zu vermietzen  
Garreitstraße 9, 1. Et.

Zweck. Garçonlogis ab 15,- per  
Jahr zu vermietzen Thomaskirche, 14, 1. Et.

**N. Garçonlogis** Emilienstr. 18, p.

3. Garçonlogis, Promenade Schillerstraße 6, 3. Etage L.

**Eleg. Garçonlogis**, Promenade-

straße 10, 3. Etage L.

**Garçonlogis**, Wohl. u. Schlaf., für klein.

Durch zu vermietende Colonnade 8, 3. Etage.

**Garçonlogis**, voll. mögl., sehr gut. Unt.-Zimmer, 15,- p. Et.

Reines **Garçonlogis** für einen Tag zu vermietende Obermarktstraße 10, 1. Etage.

**Garçonlogis**, gut mögl., mit ob. ohne Schlaf.,

Großes **Garçonlogis**, Promenade, Barth. 2, 1. Et.

**Garçonlogis**, mägl., Garrenlogis

höhe Straße 27c, 11. Untere.

**Sein. zw. Garçon.**, Wohl. u. Schlaf., für klein.

Großes, g. mögl., sehr gut. Unt.-Zimmer, 1. Etage L.

preisw. **Karz** Str. 1, 1. Etage, 2. Etage.

**Sein. zw. Garçon.**, 1. 10. zu verm., Pe.

15,- monatl. m. Abrechn. 1. Etage.

**Garçonlogis**, ein mögl., für 15,-

monatlich zu verm. Quandtschule 22, 1. Etage.

**Eleg. Garçon.**, Untergasse 2, 1. Etage.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein mögl., für 15,-

monatlich zu verm. Quandtschule 22, 1. Etage.

**Eleg. Garçon.**, Untergasse 2, 1. Etage.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein mögl., für 15,-

monatlich zu verm. Quandtschule 22, 1. Etage.

**Eleg. Garçon.**, Untergasse 2, 1. Etage.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u. Schlaf., für klein.

**Garçonlogis**, ein. ein mögl., Zimmer

zu verm. Wohl. u







— Tradenberger Gutsdienstberat. Die General-Besammlung genehmigte einstimmig die vorgeschlagene Verpfändung von 11 Proc. Dividende für das Geschäftsjahr 1892/94, beißlich einer fließen Gehing bezeichnende Abänderung bei § 39 der Statuten und welche durch einstimmiges Gesetz vom Schriftur aufgeht.

Die Verhandlungen über den Aufbau des der Stadt Sachsen gehörigen Schwarzwalds mit Einschluß der Flüsse habt, wie aus Berichten geht, sich höchst befriedigend abgespielt. Die Stadt hat in Dresden, bei Besichtigung eines Comitiums der industriellen Westschweiz, abgeschlossen werden, angeblich will die Stadt die gesuchte Zuschrift für den Blaueinhalt des Terrains nicht übernehmen will.

Der Handelskammer zu Breslau ist auf ihre eingeladenen geistigen Einheiten vom 1. Juni am allgemeinen Staatsversammlung einen Patent für das Jahr 1893 vergeben und nachdem die Anmeldung ist eingetragen, hat die Ausstellung geschafft. Der Gegenstand der Anmeldung ist eindeutig gegen unbefugte Benutzung geschützt. — P. E. Uhlrich, Dresden, 2. April 1894.

Verordnung zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden, 20. October 1893.

1893. „Expansionssteuerung für schwergussiges Eisen“; I. Zellweger, St. Gallen, 20. October 1893.

1893. „Verfahren zur Herstellung offener Fackenpfeile“; — H. A. Hilsenberg, Pforzheim, 1. July 1893. Cl. 14.

1893. „Fassungsrohr aus U-förmigen Bestäben“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Französische Rundwirkewahl, dessen Platinen englisch das Material für den Betrieb der Rundwirkewahl enthalten“; — J. L. Smith, Paris, 2. March 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen“; — Dr. August Haase, Dresden, 3. April 1894. Cl. 28.

1893. „Klapprad zum Fortbewegen von Schiffen“; — Hermann Deutz, Niederrhein, 1. April 1894. Cl. 28.

Erteilung von Patenten.

Das nachfolgend Genannte aus Sachsen wurde ein Patent auf das angegebene Objekt und von dem angegebenen Tage ertheilt. Die Erteilung in das Patentbuch ist unter der angegebenen Nummer erfolgt. — P. E. Uhlrich, Dresden, 2. April 1894.

1893. „Verfahren zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden, 20. October 1893.

1893. „Expansionssteuerung für schwergussiges Eisen“; I. Zellweger, St. Gallen, 20. October 1893.

1893. „Verfahren zur Herstellung offener Fackenpfeile“; — H. A. Hilsenberg, Pforzheim, 1. July 1893. Cl. 14.

1893. „Fassungsrohr aus U-förmigen Bestäben“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Französische Rundwirkewahl, dessen Platinen englisch das Material für den Betrieb der Rundwirkewahl enthalten“; — J. L. Smith, Paris, 2. March 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen“; — Dr. August Haase, Dresden, 3. April 1894. Cl. 28.

1893. „Klapprad zum Fortbewegen von Schiffen“; — Hermann Deutz, Niederrhein, 1. April 1894. Cl. 28.

1893. „Erteilung von Patenten“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden, 20. October 1893.

1893. „Expansionssteuerung für schwergussiges Eisen“; I. Zellweger, St. Gallen, 20. October 1893.

1893. „Verfahren zur Herstellung offener Fackenpfeile“; — H. A. Hilsenberg, Pforzheim, 1. July 1893. Cl. 14.

1893. „Fassungsrohr aus U-förmigen Bestäben“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Französische Rundwirkewahl, dessen Platinen englisch das Material für den Betrieb der Rundwirkewahl enthalten“; — J. L. Smith, Paris, 2. March 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen“; — Dr. August Haase, Dresden, 3. April 1894. Cl. 28.

1893. „Klapprad zum Fortbewegen von Schiffen“; — Hermann Deutz, Niederrhein, 1. April 1894. Cl. 28.

1893. „Erteilung von Patenten“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden, 20. October 1893.

1893. „Expansionssteuerung für schwergussiges Eisen“; I. Zellweger, St. Gallen, 20. October 1893.

1893. „Verfahren zur Herstellung offener Fackenpfeile“; — H. A. Hilsenberg, Pforzheim, 1. July 1893. Cl. 14.

1893. „Fassungsrohr aus U-förmigen Bestäben“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Französische Rundwirkewahl, dessen Platinen englisch das Material für den Betrieb der Rundwirkewahl enthalten“; — J. L. Smith, Paris, 2. March 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen“; — Dr. August Haase, Dresden, 3. April 1894. Cl. 28.

1893. „Klapprad zum Fortbewegen von Schiffen“; — Hermann Deutz, Niederrhein, 1. April 1894. Cl. 28.

1893. „Erteilung von Patenten“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden, 20. October 1893.

1893. „Expansionssteuerung für schwergussiges Eisen“; I. Zellweger, St. Gallen, 20. October 1893.

1893. „Verfahren zur Herstellung offener Fackenpfeile“; — H. A. Hilsenberg, Pforzheim, 1. July 1893. Cl. 14.

1893. „Fassungsrohr aus U-förmigen Bestäben“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Französische Rundwirkewahl, dessen Platinen englisch das Material für den Betrieb der Rundwirkewahl enthalten“; — J. L. Smith, Paris, 2. March 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen“; — Dr. August Haase, Dresden, 3. April 1894. Cl. 28.

1893. „Klapprad zum Fortbewegen von Schiffen“; — Hermann Deutz, Niederrhein, 1. April 1894. Cl. 28.

1893. „Erteilung von Patenten“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden, 20. October 1893.

1893. „Expansionssteuerung für schwergussiges Eisen“; I. Zellweger, St. Gallen, 20. October 1893.

1893. „Verfahren zur Herstellung offener Fackenpfeile“; — H. A. Hilsenberg, Pforzheim, 1. July 1893. Cl. 14.

1893. „Fassungsrohr aus U-förmigen Bestäben“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Französische Rundwirkewahl, dessen Platinen englisch das Material für den Betrieb der Rundwirkewahl enthalten“; — J. L. Smith, Paris, 2. March 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen“; — Dr. August Haase, Dresden, 3. April 1894. Cl. 28.

1893. „Klapprad zum Fortbewegen von Schiffen“; — Hermann Deutz, Niederrhein, 1. April 1894. Cl. 28.

1893. „Erteilung von Patenten“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden, 20. October 1893.

1893. „Expansionssteuerung für schwergussiges Eisen“; I. Zellweger, St. Gallen, 20. October 1893.

1893. „Verfahren zur Herstellung offener Fackenpfeile“; — H. A. Hilsenberg, Pforzheim, 1. July 1893. Cl. 14.

1893. „Fassungsrohr aus U-förmigen Bestäben“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Französische Rundwirkewahl, dessen Platinen englisch das Material für den Betrieb der Rundwirkewahl enthalten“; — J. L. Smith, Paris, 2. March 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen“; — Dr. August Haase, Dresden, 3. April 1894. Cl. 28.

1893. „Klapprad zum Fortbewegen von Schiffen“; — Hermann Deutz, Niederrhein, 1. April 1894. Cl. 28.

1893. „Erteilung von Patenten“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden, 20. October 1893.

1893. „Expansionssteuerung für schwergussiges Eisen“; I. Zellweger, St. Gallen, 20. October 1893.

1893. „Verfahren zur Herstellung offener Fackenpfeile“; — H. A. Hilsenberg, Pforzheim, 1. July 1893. Cl. 14.

1893. „Fassungsrohr aus U-förmigen Bestäben“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Französische Rundwirkewahl, dessen Platinen englisch das Material für den Betrieb der Rundwirkewahl enthalten“; — J. L. Smith, Paris, 2. March 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen“; — Dr. August Haase, Dresden, 3. April 1894. Cl. 28.

1893. „Klapprad zum Fortbewegen von Schiffen“; — Hermann Deutz, Niederrhein, 1. April 1894. Cl. 28.

1893. „Erteilung von Patenten“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden, 20. October 1893.

1893. „Expansionssteuerung für schwergussiges Eisen“; I. Zellweger, St. Gallen, 20. October 1893.

1893. „Verfahren zur Herstellung offener Fackenpfeile“; — H. A. Hilsenberg, Pforzheim, 1. July 1893. Cl. 14.

1893. „Fassungsrohr aus U-förmigen Bestäben“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Französische Rundwirkewahl, dessen Platinen englisch das Material für den Betrieb der Rundwirkewahl enthalten“; — J. L. Smith, Paris, 2. March 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung von Kunststoffen“; — Dr. August Haase, Dresden, 3. April 1894. Cl. 28.

1893. „Klapprad zum Fortbewegen von Schiffen“; — Hermann Deutz, Niederrhein, 1. April 1894. Cl. 28.

1893. „Erteilung von Patenten“; — R. Steinman, Leipzig, 2. März 1893. Cl. 28.

1893. „Vorrichtung zum zwei Käfern — Maschinenfabrik Kappel, Kappel-Chemnitz, 16. Februar 1894. Cl. 28.

1893. „Verfahren zur Herstellung gewisser Fraktionen für gewisse Eisenwarenbeschaffenheit. — Paul Schirmer, Dresden,